

5.-7. Oktober - Attac-Europa-Kongress in Kassel: "Ein anderes Europa ist möglich – demokratisch, friedlich, ökologisch, feministisch, solidarisch"

"Ein anderes Europa ist möglich – demokratisch, friedlich, ökologisch, feministisch, solidarisch"

Unter diesem Motto wird vom 5. bis 7. Oktober der von Attac zusammen mit Kooperationspartnern und dem Fachgebiet Globalisierung & Politik am FB Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel ausgerichtete Europa-Kongress stattfinden. Alle Veranstaltungen finden auf dem Campus Holländischer Platz statt. Hier befindet sich das Campus Center, in dem alle Podien und Foren stattfinden werden.

Adresse: Moritzstraße 18, 34127 Kassel

Anreise: Vom Bahnhof Kassel Wilhelmshöhe fahren die Straßenbahnlinie 1 und der Bus 52 Richtung Holländische Straße/Vellmar bis zur Haltestelle Holländischer Platz – Universität. Die Fahrtzeit beträgt 17 Minuten.

Attac organisiert 2018 einen großen Kongress zu Europa und zur Europäischen Union!

Mit dem Kongress wollen wir nicht nur unsere Kritik an der herrschenden Politik in Europa und insbesondere in der Europäischen Union formulieren, sondern auch unsere Vision von einem demokratischen, sozialen, gerechten, ökologischen und friedlichen Europa diskutieren und uns über unsere vielfältigen Aktivitäten, Kämpfe, Widerstände und alternativen Ansätze zur Verwirklichung dieser Vision austauschen.

Dabei wollen wir nicht stehen bleiben. Kritik bleibt stumpf und Visionen helfen wenig, wenn es keine Strategie zur Transformation der politischen Institutionen und keine konkreten politischen Projekte zu ihrer Durchsetzung gibt. Deshalb werden wir uns beim Kongress einerseits mit den unterschiedlichen Konzepten für ein solidarisches, sozialökologisches Europa beschäftigen sowie entsprechende Transformationsansätze in solidarischer Landwirtschaft, Ökonomie u.a. diskutieren. Andererseits wollen wir bereits bestehende Ansätze und Konzepte wie den Europarat, OSZE, "Das gemeinsame Haus Europa" und weitere auf ihr emanzipatorisches Potenzial hin überprüfen.

Es ist uns wichtig, im Laufe des Kongresses kontroverse Positionen klar zu benennen. Diese Themen sind auch im emanzipatorischen Lager kontrovers. Wir wollen im Geist einer pluralen Mosaiklinken alle Strömungen zu Wort kommen lassen. Dabei soll der Blick immer wieder auf das gelenkt werden, was Differenzen überbrückt und die verschiedenen Strömungen eint, und wo sich somit Schnittstellen für gemeinsame Forderungen und Kampagnen ergeben. Als

Wilhelm Neurohr

Ergebnis des Kongresses erhoffen wir uns nicht nur die bessere Kenntnis unterschiedlicher Positionen, sondern vor allem auch Bewusstsein für das Verbindende und mögliche gemeinsame politische Projekte.

Wir veranstalten den Kongress mit Kooperationspartnern. Darüber hinaus sind Organisationen, die sich für Veränderungen in Europa engagieren, willkommen. Es besteht die Möglichkeit, selbstorganisierte Workshops zum Thema anzubieten.

Kommt zum Kongress nach Kassel.

Das Europa, das wir kennen, ist nicht das Europa, das wir wollen!

Die Workshops sind in Seminarräumen unterschiedlicher Gebäude, alle in Laufweite, untergebracht. Für das leibliche Wohl ist von Freitagabend bis inklusive Sonntagmittag gesorgt. Die Mensa kocht für uns und auch zwischendurch gibt es ein Getränke- und Snackangebot.

Um ein Angebot kostenfreier Schlafgelegenheiten bemühen wir uns. Es wird auf jeden Fall eine Bettenbörse mit privaten Schlafplatzangeboten und voraussichtlich auch eine Turnhalle zum Übernachten geben.

Das Kongressprogramm beginnt am Freitag, den 5. Oktober, um 19:30 Uhr mit dem [Eröffnungspodium](#) und endet am Sonntag, den 7. Oktober, nach dem [Abschlusspodium](#) um 13:45 Uhr. Um einen rechtzeitigen Beginn zu ermöglichen, ist die Anmeldung am Freitag bereits ab 16:00 Uhr geöffnet. Wir bitten um rechtzeitige Anreise. Ab 18:00 Uhr gibt es in der Mensa gegenüber des Campus Centers Abendessen.

Am Samstagabend werden [Esther Bejarano und die Microphone Mafia](#) mit einer Mischung von Liedern aus dem europäischen Widerstand, Partisanenliedern und Hip Hop den Kongress tanzen lassen.

Am Freitag, den 5. Oktober, um 19.30 Uhr beginnt der Europakongress mit dem [Eröffnungspodium "Europäische Union oder Europa? Worüber reden wir eigentlich?"](#) mit Gesine Schwan, Gayatri Spivak, Costas Lapavitsas und Boris Kagarlitzky.

Auf der folgenden Programmübersicht können Podien, Foren und das Kulturprogramm bereits aufgerufen werden. **Weiterhin werden bis zu 60 Workshops stattfinden. Wir werden das komplette Programm in Kürze veröffentlichen.**